

um Stoffen deren 5, nördlich von Pflugdorf auf einem Flächenraum von 1 qkm 26, die nach Art der Dombs in Frankreich zusammengehäuft sind, und südwärts gegen Reichling und Apfeldorf noch 17, im Ganzen also ungefähr 60 Moränenseen.

In dem Masse wir uns der centralen Senke nähern und der kettenartige Aufbau der Moränen einem regellosen Haufwerk von Hügeln weicht, steigert sich ganz außerordentlich die Zahl der Seen, gleichwie mit der Divergenz der Moränenzüge gegen Süden auch ihre Größe stetig anwächst. Da liegen im Terrain des Würmseengebietes (Taf. II, Fig. 11) der 118 ha große Ostersee mit seinen zahlreichen Satelliten, den Bernrieder und Nufsberger Weihern, im Isargebiete der stattliche Kirchsee an der Wurzel des Teufelsgrabens, im Inngebiete der Seehamer und Hoffstätter See. Die Stellen der großen Moränenseen des Ampergletschers bezeichnen jetzt die ausgedehnten Moore am Fusse des Peissenberges.

Ein Theil der übrigen Seen findet sich in langgestreckten Moränenthälern: Das Feggenbeurer Thal z. B. birgt deren 4, darunter die 3 Thamminger Weiher, das Mooshamer Thal 6, das Mühlthal 1, das Thal des Habichauer Baches 2 etc.; andere wieder liegen auf den Rücken breiter Moränen, wie die Weiher von Perezhofen, Steinsberg und Seegstad. Ihre Gesamtzahl in der östlichen Zone des Isargletschers beläuft sich auf 28, auf der Westseite dagegen, wo nur kleine Wasseransammlungen bei Oberhof, Eurasburg, Bauerberg, Brandstätt und Zellwies sind, nur auf 8.

Im Würmseengebiete sind die großen Moränenseen von Allmannshausen, Mörlbach und Aufhausen drainirt; nur wenige, kleine, abflusslose Becken zwischen den beiden innersten Moränenzügen von Allmannshausen und St. Colomann haben ihr Dasein bis in die Gegenwart herein gefristet: so die Tümpel von St. Colomann, Ried und Staudach, 6 an der Zahl, ferner jene von Percha, Haarkirchen, Kempfenhausen, Affenhausen etc. in Summa 18. Reichlicher und größer sind die Seen der Westhälfte. Schon bei Meising und Deichselfurt treten die Moränenwälle so weit auseinander, daß sie bedeutende Seen in sich schliessen. Südwärts folgt der Ostersee, umkränzt von 18 kleineren und größeren Gewässern bei Staltach und Iffeldorf, und eine ähnliche Anzahl (16) umschwärmt das Westufer des Starnberger Sees von Bernried bis Seeshaupt. Kleinere Seengruppen sind noch bei Perchting, in der Nähe des Eßsees, bei Aschering, Traubling, Wieling und Manetshausen zu nennen, in allem 48.

Der Fülle der kleinen Randteien im Ampergebiete entspricht eine verhältnismäßige Anzahl in den inneren Moränen. Wir sehen dabei von einer Aufzählung der kleinsten Tümpel, die zu